

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 65/61

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Rachela M. [REDACTED], geborene S. [REDACTED],
[REDACTED] Cr., [REDACTED], V. [REDACTED]/Australien,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte
[REDACTED] und Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
[REDACTED]-F. [REDACTED]-Straße 3, M. [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 26. Mai 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Jähnke beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 3. Zivilsenats - Entschädigungsse-nats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 4. November 1980 wird zurückgewie-sen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-schwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r u n d e

Ein die Zulassung der Revision rechtfertigender Grund (§ 219 Abs. 2 BEG) ist nicht gegeben.

Die Würdigung des Sachverhalts durch das Berufungsge-richt liegt auf tatrichterlichem Gebiet und ist der Nach-prüfung im Revisionsverfahren grundsätzlich entzogen. Verfahrensfehler der von der Beschwerde angeführten Art führen nicht zur Zulassung der Revision (BGH RZW 1967, 281 Nr. 33; 378 Nr. 27; 431 Nr. 42).

Mai

Dr. Jähnke